

Pressemitteilung

„Business Power and the State in the Central Andes“ – Neue Monografie analysiert die Macht von Wirtschaftsakteuren in Bolivien, Ecuador und Peru

Frankfurt am Main, 14. November 2023. Soeben ist die von Jonas Wolff, John Crabtree und Francisco Durand verfasste Monografie „Business Power and the State in the Central Andes – Bolivia, Ecuador, and Peru in Comparison“ erschienen. In der historisch-vergleichenden Analyse arbeiten die drei Autoren heraus, wie Wirtschaftsakteure die drei Staaten seit der Mitte des 20. Jahrhunderts beeinflusst haben.

In ihrem gemeinsam verfassten Buch „Business Power and the State in the Central Andes“ erforschen Jonas Wolff, John Crabtree und Francisco Durand, wie Unternehmensgruppen in den drei zentralen Andenländern, Bolivien, Ecuador und Peru, von der Mitte des zwanzigsten bis zum Anfang des einundzwanzigsten Jahrhunderts mit den staatlichen Behörden interagiert haben.

Die von den Autoren untersuchte Periode umfasst drei unterschiedliche Wirtschaftssysteme: die Phase der staatlich gelenkten Industrialisierung, den Neoliberalismus und die postneoliberale Phase seit Anfang der 2000er Jahre. Dabei fallen Gemeinsamkeiten zwischen den drei Andenländern, aber auch Unterschiede auf, die sich vor allem im Machtverhältnis zwischen Wirtschaftseliten und sozialen Bewegungen zeigen. Die Autoren analysieren damit die Lebensfähigkeit der verschiedenen Regime und Wirtschaftsmodelle, wie sie sich auf die betreffenden Staaten und ihre Bürger auswirken und warum sie sich unter bestimmten Umständen ändern.

Die neue Monografie bietet damit die erste vergleichende Studie der politischen Rolle von Wirtschaftseliten in den drei südamerikanischen Ländern, die einen historischen Blick auf das 20. Jahrhundert mit einer detaillierten Analyse der ersten Dekaden des 21. Jahrhunderts verbindet. Dies bestätigen die aktuellen Rezensionen aus der Politikwissenschaft. So beschreibt Maxwell A. Cameron von der University of British Columbia das Buch als „must read“ für jene, die an der politischen Ökonomie Lateinamerikas interessiert sind. Das Buch ist über die Website der University of Pittsburgh Press erhältlich.

Am PRIF leitet Jonas Wolff den Programmbereich „Innerstaatliche Konflikte“ und ist als Vorstandsmitglied tätig. Außerdem arbeitet er in den Forschungsverbänden TraCe und ConTrust sowie der Forschungsgruppe „Regimewettbewerb“ mit.

Pressekontakt

Dr. Ursula Grünenwald, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 959104-13, gruenenwald@prif.org
PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung
Baseler Str. 27–31, 60329 Frankfurt am Main

Zu den Autoren

Jonas Wolff ist Professor für Politikwissenschaft im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität. Sein Schwerpunkt liegt auf Transformationsforschung, sein regionaler Fokus auf Lateinamerika. Am PRIF ist Jonas Wolff als Vorstandsmitglied tätig und leitet den Programmbereich „Innerstaatliche Konflikte“. Außerdem arbeitet er in den Forschungsverbänden TraCe und ConTrust sowie der Forschungsgruppe „Regimewettbewerb“.

John Crabtree ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lateinamerikazentrum der Universität Oxford, Mitarbeiter des Fachbereichs Politik an der Brookes University in Oxford und Regionalleiter für Lateinamerika bei Oxford Analytica Ltd. Er ist Autor zahlreicher Studien zur Politik in den südamerikanischen Andenländern, insbesondere Peru und Bolivien.

Francisco Durand war Professor für Politikwissenschaft an der Pontificia Universidad Católica del Perú und emeritierter Professor an der University of Texas in San Antonio. In seinen Arbeiten beschäftigte er sich mit den wirtschaftlichen Gruppen in Peru und ihrer Geschichte.

Über das Peace Research Institute Frankfurt // PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung

Das **Peace Research Institute Frankfurt** ist eine vom Bund und dem Land Hessen geförderte Stiftung öffentlichen Rechts. Das PRIF forscht zu friedensrelevanten Fragestellungen. Es betreibt erkenntnisorientierte Grundlagenforschung und transferiert praxisrelevante Ergebnisse in Politik und Gesellschaft. Das 1970 gegründete Institut ist seit 2009 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Weitere Informationen sind unter www.prif.org zu finden.